



Teilweise Neubesetzung des Gerichts der Europäischen Union und Amtsantritt von vierzehn neuen Mitgliedern

Mit Beschlüssen vom 1. Februar 2019 und 29. Mai 2019 haben die Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zwölf Richter des Gerichts für die Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2025 wiederernannt, und zwar Frau Vesna Tomljenović, Frau Mariyana Kancheva, Frau Inga Reine, Frau Ramona Frendo, Herrn Anthony Collins, Herrn Stéphane Gervasoni, Herrn Eugène Buttigieg, Herrn Fredrik Schalin, Herrn Ulf Öberg, Herrn Jan Passer, Herrn Alexander Kornezov und Herrn Colm Mac Eochaidh.

Mit Beschluss vom 1. Februar 2019 sind für die Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2025 Herr Laurent Truchot und für die Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2022 Frau Mirela Stancu zu Richtern am Gericht ernannt worden.

Mit Beschluss vom 6. März 2019 ist für die Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2022 Frau Tuula Riitta Pynnä zur Richterin am Gericht ernannt worden.

Mit Beschluss vom 29. Mai 2019 sind für die Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2025 Frau Tamara Perišin, Frau Petra Škvařilová-Pelzl, Frau Gabriele Steinfatt, Herr Johannes Christoph Laitenberger, Herr José Martín y Pérez de Nanclares, Herr Rimvydas Norkus und Herr Miguel Sampol Pucurull und für die Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2022 Herr Iko Nömm zu Richtern am Gericht ernannt worden.

Mit Beschluss vom 11. Juli 2019 sind für die Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2025 Frau Ornella Porchia und Herr Roberto Mastroianni zu Richtern am Gericht ernannt worden.

Mit Beschluss vom 4. September 2019 ist für die Zeit vom 6. September 2019 bis zum 31. August 2022 Herr Gerhard Hesse zum Richter am Gericht ernannt worden.

Aus Anlass der Eidesleistung und des Amtsantritts der neuen Mitglieder des Unionsorgans findet heute am Sitz des Gerichtshofs der Europäischen Union eine feierliche Sitzung statt.

Die feierliche Sitzung wird ab 18 Uhr auf der über den folgenden Link erreichbaren Website übertragen: <http://c.connectedviews.com/01/LiveMeetings/cdj>

Lebensläufe der neuen Mitglieder

Laurent Truchot

Geboren 1962; Diplom des Institut d'études politiques de Paris (1984); Absolvent der École nationale de la magistrature (1986-1988); Richter am Tribunal de grande instance de Marseille (1988-1990); Referent bei der Direktion für Zivilsachen und Rechtsberufe des Justizministeriums (1990-1992); stellvertretender Büroleiter, dann Büroleiter bei der Generaldirektion Wettbewerb, Verbrauch und Betrugsbekämpfung des Ministeriums für Wirtschaft, Finanzen und Industrie (1992-

1994); Mitglied des Kabinetts des Justizministers, Justizministerium (1994-1995); Richter am Tribunal de grande instance de Nîmes (1995-1996); Rechtsreferent bei Generalanwalt Léger am Gerichtshof der Europäischen Union (1996-2001); Richter (conseiller référendaire) an der Cour de Cassation (2001-2007); Richter am Gericht (2007-2013, Kammerpräsident 2010-2013); Richter (conseiller) an der Cour de cassation (2013-2019); Richter am Gericht seit dem 26. September 2019.

Mirela Stancu

Geboren 1974; Absolventin der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bukarest (1998); Doktor der Rechte (Universität Bukarest, 2009); Zulassung zur Anwaltschaft von Bukarest (1999-2002); Lehrbeauftragte (2002-2018), dann Dozentin für Prozessrecht an der Universität Bukarest (ab 2018); Lehrbeauftragte am Nationalen Institut für Richter und Staatsanwälte (2007-2018); Richterin am Amtsgericht Bukarest (2004-2009); Richterin am Landgericht Bukarest (2009-2019); Abordnung an das Außenministerium (2005); Rechtsreferentin bei Richterin Toader am Gerichtshof der Europäischen Union (2011-2014); Direktorin für europäische Angelegenheiten, internationale Beziehungen und Programme beim Obersten Rat für Richter und Staatsanwälte (2015-2018); Verfasserin zahlreicher Veröffentlichungen; Richterin am Gericht seit dem 26. September 2019.

Tuula Riitta Pynnä

Geboren 1958; Absolventin der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Turku (Master, 1981); Rechtsreferendarin beim Regionalgericht Ulvila (1984); Magister (LL.M.) der Universität Trier (1993); Master of European Legal Studies des Europäischen Instituts für öffentliche Verwaltung (1994); Lehrbeauftragte an der Universität Turku (1981-1982); Richterin am Regionalgericht Pori (1982-1983); Dienststellenleiterin beim Einwohneramt (1983-1985); Richterin am Gericht Tampere und Pirkanmaa (1985-1995); Rechtsreferentin beim finnischen Obersten Gerichtshof (1995); Leiterin des Referats für Verfahren vor den Unionsgerichten des Außenministeriums, Rechtsberaterin und Bevollmächtigte des finnischen Staates in Verfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union, Leiterin der finnischen Delegation in der Arbeitsgruppe „Gerichtshof“ des Rates (1996-2005); Mitglied der Gruppe der „Freunde der Präsidentschaft“ für die Reform des Gerichtssystems der Gemeinschaft im Vertrag von Nizza; Richterin am finnischen Obersten Verwaltungsgericht (2005-2012); Richterin am finnischen Obersten Gerichtshof (2012-2019); Mitglied des Disziplinausschusses der Börse von Helsinki (2015-2019); Mitglied, dann Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Anwaltschaft von Helsinki (2011-2019); Richterin am Gericht seit dem 26. September 2019.

Tamara Perišin

Geboren 1979; Absolventin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zagreb (2002); Master of Laws der Universität Oxford (2003); Doktor der Rechte (Universität Zagreb, 2007); Fulbright-Stipendiatin an den Universitäten Georgetown und Michigan (2005-2006); Fortbildung in Didaktik an der Central European University (2007-2008); Forschungstätigkeit am Asser Institute (2004), am Max-Planck-Institut (2007-2008) und an der Harvard Law School (2014); Zulassung zur kroatischen Anwaltschaft (2009); Professorin für Unionsrecht, Inhaberin eines Jean-Monnet-Lehrstuhls und Koordinatorin des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums an der Universität Zagreb (2002-2019); Gastprofessorin an der Universität Harvard (2015-2016); Mitglied des Verhandlungsteams für den Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union (2005-2011); Ausbildung von Beamten und Diplomaten im Unionsrecht an der Nationalen Verwaltungshochschule und der Diplomatischen Akademie des Ministeriums für auswärtige und europäische Angelegenheiten (2011-2012); Ausbildung von Richtern und Staatsanwälten im Unionsrecht an der Richterakademie und am Gericht Zagreb (2012-2013); Lehrbeauftragte für Unionsrecht beim kroatischen Anwaltsverband (2015); Sonderberaterin beim Ministerium für Wissenschaft und Bildung (2017-2019); Schriftleiterin einer Zeitschrift für Unionsrecht; Verfasserin zahlreicher Veröffentlichungen; Richterin am Gericht seit dem 26. September 2019.

Petra Škvařilová-Pelzl

Geboren 1975; Studium der Rechtswissenschaften in der Tschechischen Republik und in Deutschland (Magister iuris, Karls-Universität Prag, 1999), Doktor der Rechte (Universität Hamburg, 2004); Dolmetsch-Diplom (für Deutsch) der staatlichen Sprachschule Prag (1995); Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Handels-, Schiffahrts- und Wirtschaftsrecht der Universität Hamburg; erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren der europäischen Institutionen für tschechische Juristen (2004); Beamtin bei der Generaldirektion Bibliothek, Wissenschaftlicher Dienst und Dokumentation des Gerichtshofs der Europäischen Union (2004-2019); Zuordnung zum Generaldirektor (2010-2016); Rechtsreferentin bei Richterin Berger am Gerichtshof der Europäischen Union (2017-2018); Lehrbeauftragte für Unionsrecht an der Verwaltungsakademie des Bundes in Wien; regelmäßige Beiträge im Rahmen des Deutsch-Tschechischen Rechtsfestivals; Verfasserin mehrerer Veröffentlichungen, insbesondere auf den Gebieten des Unionsrechts und der Rechtsvergleichung; Richterin am Gericht seit dem 26. September 2019.

Gabriele Steinfatt

Geboren 1977; Studium in Saarbrücken und Straßburg; Absolventin der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Robert-Schuman-Universität Straßburg (Maîtrise en droit privé und Certificat de droit européen, 2000); Staatsexamen in Saarbrücken (2002 und 2005); Aufbaustudium am Europa-Institut der Universität des Saarlandes (2002-2003); Doktor der Rechte (Universität des Saarlandes, 2011); Richterin am Verwaltungsgericht Bremen (2005-2018); Richterin am Oberverwaltungsgericht Bremen (2018-2019); Mitglied des Dienstgerichtshofs für Richter (2018-2019); Stellvertretendes Mitglied des Berufungsgerichtshofs für Ingenieure (2018-2019); Lehrbeauftragte an der Universität des Saarlandes und der Universität Bremen; Verfasserin mehrerer juristischer Veröffentlichungen, insbesondere im Europarecht; Richterin am Gericht seit dem 26. September 2019.

Johannes Christoph Laitenberger

Geboren 1964; Studium der Rechtswissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; Erstes juristisches Staatsexamen (1990); Mitarbeiter in der Verwaltung des Bundestags (1991); Rechtsreferendariat im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln (1991-1994); Zweites juristisches Staatsexamen (1994); Wissenschaftliche Hilfskraft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (1991-1995); Anwalt in Köln und Syndikusanwalt eines Industrieverbands (1996); Berater bei der Generaldirektion für Verwaltung und Protokoll des Generalsekretariats des Rates der Europäischen Union (1996-1999); Case-Handler bei der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission (1999); Mitglied des Kabinetts (1999-2003), dann Leiter des Kabinetts (2003-2004) des Mitglieds der Europäischen Kommission Viviane Reding; Mitglied des Kabinetts des Präsidenten der Europäischen Kommission José Manuel Barroso (2004-2005); Sprecher und Leiter des Sprecherdienstes der Europäischen Kommission (2005-2009); Leiter des Kabinetts des Präsidenten der Europäischen Kommission José Manuel Barroso (2009-2014); Stellvertretender Generaldirektor des Juristischen Dienstes der Europäischen Kommission (2014-2015); Leiter der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission (2015-2019); Richter am Gericht seit dem 26. September 2019.

José Martín y Pérez de Nanclares

Geboren 1965; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Salamanca (1983-1988); Studium des Verfassungsrechts an der Universität Köln (1988-1989); Master im Europarecht der Universität Saarbrücken (1991); Doktor der Rechte (Universität Saarbrücken, 1994, und Universität Salamanca, 1994); Dozent (1993-1996) und Professor für internationales Recht (1996-2001) an der Universität von La Rioja; Inhaber des Lehrstuhls für Völkerrecht und des Jean-Monnet-Lehrstuhls für das Recht der Europäischen Union an der Universität von La Rioja (2001-2009); Inhaber des Lehrstuhls für Völkerrecht an der Universität Salamanca (2009-2012 und 2018); Vizerektor für internationale Beziehungen (2004-2008), Vizerektor für Forschung (1996-2000) und Generalsekretär (1996) der Universität von La Rioja; Ehrendoktorwürde der Universität Piura, Peru

(2009); Leiter des Kabinetts für internationale Rechtsangelegenheiten des spanischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten und Zusammenarbeit (2012-2018); Leiter des Kabinetts der Präsidentschaft des spanischen Staatsrats (2018-2019); Mitglied des Ständigen Schiedshofs (2018-2019); Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen; Richter am Gericht seit dem 26. September 2019.

Rimvydas Norkus

Geboren 1979; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Vilnius (2001); Doktor der Rechte (Mykolas-Romeris-Universität, 2005); Studien am Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung (ISDC) und an den Universitäten Bonn und Vilnius (2002-2006); Gerichtsreferendar am litauischen Appellationsgericht (1999-2000); Berater des Präsidenten des litauischen Appellationsgerichts (2000-2003); Leiter des Dienstes für Gerichtspraxis des litauischen Obersten Verwaltungsgerichts (2003-2009); Rechts- und Sprachsachverständiger beim Europäischen Parlament (2009-2010); Leiter des Rechtswissenschaftlichen Dienstes des litauischen Obersten Gerichtshofs (2010-2012); Richter am litauischen Appellationsgericht (2012-2013); Richter am litauischen Obersten Gerichtshof (2013-2014); Präsident des litauischen Obersten Gerichtshofs (2014-2019); Professor am Institut für Privatrecht der Mykolas-Romeris-Universität (2012-2019); beigeordneter Professor an der Mykolas-Romeris-Universität (2007-2008); Präsident des litauischen Rates für Richter und Staatsanwälte (2016-2018); Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen; Richter am Gericht seit dem 26. September 2019.

Miguel Sampol Pucurull

Geboren 1974; Absolvent der Fakultät für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Päpstlichen Universität Comillas – ICADE (1998); Abogado del Estado, mit der Vertretung des Staates vor den nationalen Gerichten betraut (2002-2005); Abogado del Estado im Juristischen Dienst des Ministeriums für Kultur (2005-2006); Mitglied des Juristischen Dienstes des Außenministeriums, zuständig für den Gerichtshof der Europäischen Union (2006-2007); Abogado del Estado/Rechtsberater bei der Ständigen Vertretung Spaniens bei der Europäischen Union (2007-2014); Abogado del Estado/Leiter des Juristischen Dienstes des Staates, zuständig für die Verfahren vor dem Gerichtshof, und Leiter der Untergeneraldirektion für Angelegenheiten der Europäischen Union und internationale Angelegenheiten bei der Abogacía General del Estado (Justizministerium) (2014-2019); Mitglied des Verwaltungsrats verschiedener öffentlicher Unternehmen (2014-2019); Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen; Richter am Gericht seit dem 26. September 2019.

Iko Nõmm

Geboren 1977; Doktor der Rechte (Universität Tartu, 2013); Rechtsreferent am Appellationsgericht Tallinn (2001-2002); Gerichtsreferendar am Gericht Harju (2002); Richter am Gericht Harju (2002-2007); Richter am Berufungsgericht Tallinn (2007-2019); Richter auf Probe am estnischen Obersten Gerichtshof (2015-2016); Abordnung zum Gerichtshof der Europäischen Union (2017-2018); Lehrbeauftragter an der Universität Tartu (2014-2019); Lehrbeauftragter am estnischen Obersten Gerichtshof (2015-2019); Lehrbeauftragter beim estnischen Anwaltsverband (2015-2019); Mitglied der Prüfungskommission für Richter (2018-2019); Mitglied der Kommission für die Beurteilung der beruflichen Befähigung bei der estnischen Anwaltskammer (2015-2019); Richter am Gericht seit dem 26. September 2019.

Ornella Porchia

Geboren 1966; Lizentiatin der Rechte (1991); Doktor der Rechte (Bocconi-Universität Mailand, 1996); Professorin für das Recht der Europäischen Union an der Universität Turin; Rechtsanwältin in Turin (1994); Assistenzprofessorin (1998-2002) und beigeordnete Professorin für Internationales Recht an der Universität Turin (2002-2007); Mitglied des Wissenschaftlichen Dienstes des Verfassungsgerichtshofs Italiens (2010-2014); Rechtsberaterin bei der Ständigen Vertretung Italiens bei der Europäischen Union (2014-2019); Verfasserin zahlreicher Veröffentlichungen; Richterin am Gericht seit dem 26. September 2019.

Roberto Mastroianni

Geboren 1964; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Florenz (1987); Doktor der Rechte (Universität Bologna, 1992); Master of Laws der Dickinson School of Law, Pennsylvania (1990); Postgraduiertenstudium an der Universität Genf (1992-1993); Postgraduiertenstudium an der Universität Amsterdam (1993-1994); Forschungstätigkeit im internationalen Recht an der Universität Florenz (1992-1997); Rechtsreferent bei den Generalanwälten Giuseppe Tesaurò und Antonio Saggio am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (1997-2000); Professor für das Recht der Europäischen Union an der Universität Neapel Federico II (2000-2019); Gastprofessor für Unionsrecht und europäisches Prozessrecht an der Universität Paris 2 – Panthéon-Assas (2011-2013); Professor für Unionsrecht an der Universität LUISS Guido Carli, Rom (2013-2017); Berater für Gesetzgebungsangelegenheiten beim Dienst für europäische Angelegenheiten der italienischen Regierung (2015-2018); bei den Obergerichten zugelassener Rechtsanwalt (1993-2019); Professor für vergleichendes Wettbewerbsrecht am Sturm College of Law der Universität Denver (2015-2019); Mitglied des Vorstands der Italienischen Gesellschaft für internationales Recht SIDI (2013-2015) und der Italienischen Vereinigung für das Recht der Europäischen Union AISDUE (2018-2019); Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen; Richter am Gericht seit dem 26. September 2019.

Gerhard Hesse

Geboren 1970; Absolvent der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien (1993); Doktor der Rechte (Universität Wien, 2002); Referent in der Abteilung für europäische Angelegenheiten des Bundeskanzleramts (1994-1995); Referent, dann Abteilungsleiter im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramts (1995-2000); Rechtsberater bei der Arbeiterkammer (2000-2002); Referent, dann Abteilungsleiter im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramts (2002-2007); Rechtsberater im Kabinett des Bundeskanzlers (2007-2010); Leiter des Verfassungsdienstes im Bundeskanzleramt (2010-2017); Leiter des Verfassungsdienstes im Ministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz (2017-2019); Mitglied des Datenschutzrates der Regierung (2010-2019); Vorsitzender des Kuratoriums der Nationalbibliothek (2017-2019); Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen; Richter am Gericht seit dem 26. September 2019.

Pressekontakt: Hartmut Ost ☎ (+352) 4303 3255